

# Eine Allianz für den Klimaschutz

Feldtag auf dem Hof von Willi Lindner – Klima-Patenschaften sollen anerkannt werden

**Köflarn.** Sie trotzten Windböen und heißer Mittagssonne – und standen nach dem offiziellen Teil noch lange beieinander: Rund 30 Klimaschutz-Interessierte aus dem südlichen Landkreis Passau haben sich Mitte Mai zu einem Feldtag auf dem Hof von Willi Lindner, 1. Bürgermeister von Köflarn, getroffen. Thema war die Initiative Klima-Landwirt (IKL), welche Klima-Landwirte und Klima-Paten zusammenbringt. Schwerpunkt waren die Maßnahmen innerhalb des Projektes, um die Artenvielfalt zu fördern. Organisatoren waren die ILE an Rott & Inn und der Landschaftspflegeverband Passau. Dessen Geschäftsführer Franz Elender hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für die Anlage von Streuobstwiesen und Hecken: Aus seiner Sicht überaus wirkungsvoll für den Klimaschutz vor der Haustür. Gekommen sind Vertreter aus Bauernschaft, Bauernverband (BBV) und Unternehmerschaft, von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Passau und Rottal-Inn sowie der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Ruhstorf a.d. Rott. Moderiert wurde der Nachmittag von ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder.

## BBV und Sparkasse unterstützen das Projekt

Potenzielle Klima-Landwirte wie BBV-Kreisobmann Josef Hopper aus Ruhstorf und Kreisbäuerin Renate Stöckl aus Tettenweis konnten sich bei Klima-Landwirt Willi Lindner ein Bild von den Heckenpflanzungen und Streuobstwiesen machen, die über das Projekt geschaffen werden. „Irgendwo hat man immer Platz für ein Stück Hecke“, sagte Josef Hopper, der die Gelegenheit nutzte, mit Projektkoordinator Kurt Herbinger die Details einer Teilnahme zu besprechen. Bereits teilnehmende Klima-Paten wie die Bäckerei Wagner aus Ruhstorf und die Sparkasse Passau bekamen gezeigt, wofür ihre gesponsorten Gelder in der Landwirtschaft eingesetzt werden. „Wir sind mit Begeisterung dabei. Wir wollen den CO<sub>2</sub>-Abdruck unseres Hauses minimieren und Andere motivieren, ähnliches zu tun – in der Region, für die Region“, erklärte Birgit Roßmayer-Tittel, Nachhaltig-



**Eine breite Allianz:** Die einen kamen im Büro-Outfit, die anderen im „Arbeitsgwand“ – doch eines ist ihnen gemein: Sie setzen sich für den Klimaschutz vor der Haustüre ein. – Fotos: Simone Kuhnert



**Zu alten Obstbäumen kommen neue,** davon konnten sich die Klima-Paten Günter Wagner (v.l.) von der Bäckerei Wagner aus Ruhstorf und Sparkassen-Nachhaltigkeitsmanagerin Birgit Roßmayer-Tittel bei Franz Elender (Landschaftspflegeverband) und Klima-Landwirt Willi Lindner überzeugen. BBV-Kreisobmann Josef Hopper will ebenfalls Klima-Landwirt werden, Projektmanager Kurt Herbinger und Dr. Wolfgang Angermair freuen sich über das Interesse.

keitsmanagerin der Sparkasse Passau.

## Patenschaft soll für Nachhaltigkeitsberichte anerkannt werden

Die formale Anrechenbarkeit einer IKL-Patenschaft für die Nachhaltigkeitsberichte der Wirtschaft werde kommen, deutete

Projektleiter Kurt Herbinger an: „Schon im Herbst starten wir das Zertifizierungsverfahren, fachlich begleitet von den landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalten Triesdorf/Weihenstephan. Zudem binden wir den Bauernverband beziehungsweise dessen



**Mit seinem Enthusiasmus** für Streuobstwiesen und Hecken schaffte es Franz Elender (v.l.), Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Passau, seine Zuhörer zum Schmunzeln zu bringen, darunter Gastgeber und Klima-Landwirt Willi Lindner, Klima-Pate Dr. Wolfgang Angermair von der Farmfacts GmbH, Klima-Landwirt Franz Leitl, Landwirt Ludwig Stöckl, Kreisbäuerin Renate Stöckl, BBV-Kreisobmann Josef Hopper und Landwirt Georg Hager; im Hintergrund-Gespräch: Sebastian Hirschenauer und IKL-Manager Kurt Herbinger.

Zertifizierungs- und Umweltfachleute ein. Wir streben ein Nachhaltigkeits-Zertifikat an, das organisatorisch, umfänglich und qualitativ einen neuen Standard setzen wird“, kündigte Herbinger an. Bei dem Feldtag machten sich potenzielle neue Sponsoren wie

Siemens Ruhstorf und die Quebag AG in Pocking (Landhandel) einen lebendigen Eindruck von dem Projekt, das die ILE an Rott & Inn mit der BayWa Sustainability Services mit Sitz in München initiiert hat. „Mir gefällt besonders, dass konventionell und biologisch



**Erwägen, eine Patenschaft** zu übernehmen: Otto Dorfner (v.r.) und Johann Zwicklbauer von der Quebag AG mit ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder.

wirtschaftende Betriebe hier keine Konkurrenten sind, sondern die Landwirtschaft als Ganzes gesehen wird“, sagte Otto Dorfner, Vorstandsvorsitzender der Quebag AG. Der nächste Termin im Kalender der Initiative „Klima-Landwirt – Klima-Paten“ ist der 1. Juli, von 10 bis 12.30 Uhr im Dorfstadl Egelsee.

## STICHWORT HECKE

Was eine Hecke für den Landwirt, das Klima und das Gemeinwohl bringt, erklärte Franz Elender vom Landschaftspflegeverband: „Eine Hecke bietet Insekten eine Heimat. Sie bietet Schutz für Niederwild, spendet Schatten, schützt vor Wind und damit vor Bodenerosion. Sie speichert Kohlenstoff. Blätter und Wurzelwerk sind wichtig für den Humusaufbau. Aus dem Schnittgut kann man Hackschnitzel machen und zum Heizen verwenden“, zählte Elender auf. Mit dem Projekt „Klima-Landwirt – Klima-Paten“ erhielten Landwirte die Möglichkeit, ihr Engagement für eine neue Hecke finanziell kompensiert zu bekommen. Dabei werde bei jedem Betrieb genau geschaut, ob und wo eine Hecke Sinn macht, wie sie zur vorhandenen Struktur und zur praktizierten Arbeitsweise passt. Projektmanager Kurt Herbinger von den BayWa-Sustainability Services betonte, dass Hecken nicht nur dem Landwirt selbst dienen, sondern auch den Kommunen und dem Gemeinwohl, denn: Wenn beispielsweise bei Starkregen Hecken und ihre Wurzeln den Boden zusammenhalten, wird weniger Boden auf die Straßen und in die Kanalisation der Siedlungen gespült. – kus

## Ausbildung bei Arbeits-Agentur

**Pocking.** Die Agentur für Arbeit Passau lädt interessierte Jugendliche und Eltern auf virtuellem Wege ein, die Ausbildung in der Bundesagentur für Arbeit kennenzulernen. Ausbildungsverantwortliche informieren und beantworten Fragen zur Ausbildung als Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen (w/m/d).

„Die Skype-Veranstaltung soll dazu dienen junge Menschen sowie Erziehungsberechtigte auf den interessanten Ausbildungsberuf der Arbeitsagentur Passau – mit guten Zukunftsaussichten – aufmerksam zu machen. Jugendliche werden während ihrer Ausbildung umfassend unterstützt und begleitet, was den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert. Im Anschluss an die Ausbildung bestehen gute Übernahmechancen, vielfältige Karrieremöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung“, sagt Dr. Klaus Stein, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Passau.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 9. Juni, von 10.30 bis 12 Uhr per Skype statt. Eine vorherige Anmeldung ist unter der E-Mail-Adresse Regensburg.IS-Personal-Qualifizierung@arbeitsagentur.de erforderlich. Der Link zur Einwahl in Skype wird per E-Mail zugesandt. – red

## Schneller surfen

O2 startet 5G-Mobilfunknetz in Rothalmünster

**Rothalmünster.** Startschuss für das Mobilfunknetz der Zukunft: Der Telekommunikationsanbieter O2 Telefónica bringt den schnellen 5G-Mobilfunkstandard nach Rothalmünster. Der Netzbetreiber hat dort jetzt einen neuen 5G-Standort in der Straße „Bahnhof“ errichtet. Weitere werden im Zuge der laufenden 5G-Ausbauoffensive folgen.

Mit 5G profitieren O2-Kunden in Rothalmünster ab jetzt von höheren Downloadgeschwindigkeiten und kürzeren Reaktionszeiten bei der mobilen Datennutzung.

Gleichzeitig ermöglicht 5G neue Anwendungsmöglichkeiten.

Zudem ist 5G die Grundlage für industrielle Netze – unter anderem für die Vernetzung von Maschinen und Anlagen in der Produktion und Logistik – sowie für künftige Anwendungen wie das autonome Fahren.

Durch den neu in Betrieb genommenen 5G-Standort können O2-Kunden ab sofort die Vorteile von 5G vor Ort nutzen. Dafür benötigen sie ein 5G-fähiges Smartphone und einen 5G-fähigen Mobilfunktarif. – red

Anzeige

**Frühaufsteher/innen für die Zeitungszustellung**  
 von Mo. - Sa. bis 6 Uhr morgens gesucht in:  
 Beutelsbach, Aldersbach, Aidenbach, Ruhstorf, Büchlberg  
 pnp.de/zusteller  
 Tel.: 0851/802-385

## Ältester Dorfverein feiert wieder

Pfingst-Häuslfest der Poighamer „Feiawehr“-Truppe am Samstag



**Aktuellen Wetterprognosen zufolge** dürfte am Pfingstsonntag das eigens errichtete Zelt eher als Sonnendach des traditionellen Poighamer „Feiawehr-Häuslfestes“ Verwendung finden. Feuerwehr-Vorsitzender Hans Wimmer (vorne l.) „dirigierte“ den Aufbau-Trupp. – Foto: Nöbauer

**Tettenweis.** Poighams ältestem Dorfverein fehlt auch nach zweijähriger Corona-Pause keineswegs der jugendliche Schwung: Von den Gründungsvätern bereits 1881 aus der Taufe gehoben, bildet nämlich die traditionsreiche „Feiawehr“ – neben ihrer sprichwörtlichen Einsatzbereitschaft zum Schutz der Mitbürgerschaft – schon über Generationen hinweg auch eine gesellschaftliche Stütze im örtlichen Jahres- und Veranstaltungslauf.

Praktisch einen Pflichttermin für ganz Poigham und Umgebung bildet dabei das 1979 erstmals ausgerichtete „Feiawehr-Häuslfest“ rund um das zentral gelegene Feuerwehr-Gerätehaus jeweils

am Pfingstsonntag (Beginn 18.30 Uhr). Und das noch dazu für einen zweckdienlichen Anlass: Mit dem Gesamterlös aus dem Rottaler Spezialitäten- und Grillhendl- sowie Fassbier-Verkauf als einziger wirtschaftlicher Einnahmequelle wird nämlich die Finanzierung notwendiger Ausrüstungsgegenstände für die Wehrkameradschaft bewerkstelligt.

Weil ohnehin vom schützenden „Häusl-Dach“ beherbergt, feiern die Poighamer Wehrkräfte vier Tage nach dem kalendarischen Sommerbeginn am Pfingstsonntag zusammen mit der ganzen Bevölkerung aller Voraussicht nach bei trocken-warmem Wetter. Das „Häuslfest“ bildet darüber hinaus auch eine lockere Abschiedsparty

für langjährig gediente Wehrmänner, während einige „Jungspunde“ erstmals als aktive Kräfte mit allen weiteren Feuerwehr-Angehörigen anstoßen können.

„Zum Wochenbeginn wurde die bereits länger geplante Gerätehaus-Aufstockung mit Holzständer-Bauweise durch das Passauer Landratsamt offiziell genehmigt“, verkündete Feuerwehr-Vorsitzender Hans Wimmer dem Aufbau-Trupp einen „weiteren Grund zum Feiern“. Werden die dafür nötigen Arbeiten zügig in Angriff genommen, kann nach den Worten des Ehren-Kreisbrandinspektors das nächste „Poighamer Häuslfest“ rund um großzügig erweiterte Räumlichkeiten gefeiert werden. – nö